

Pressemitteilung 09.11.2017

Dokumentarfilm und Gespräch mit dem Regisseur im Museum Friedland

„Die letzten Zeugen des Gulag“

In ihrem Film begeben sich Dean Cáceres und Lars Henze auf die Suche nach den Spuren der letzten Überlebenden des Gulag unter Stalin. Als Keimzelle des sowjetischen Lagersystems gilt das Solowski-Kloster nördlich von St. Petersburg. Es ist knapp 3000 km vom Grenzdurchgangslager Friedland entfernt. Und dennoch gibt es einen direkten Bezug: Einige der Überlebenden des Gulag, unter ihnen Kriegsgefangene, aber auch Zivilpersonen aus der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone, wurden über Friedland in die Bundesrepublik entlassen. Ein paar Biografien sind in der Ausstellung zugänglich. Dieser Personenkreis wurde in Deutschland lange Jahre wenig gewürdigt. In der DDR war der Gulag tabuisiert, in der Bundesrepublik ab den sechziger Jahren aus dem öffentlichen Bewusstsein ausgeblendet.

Der Film erzählt von den schrecklichen Lagerbedingungen, aber auch von einem unbändigen Überlebenswillen der Inhaftierten, für die Musik und Kunst dabei eine wichtige Rolle spielten. Wertvolle Zeichnungen und Archivaufnahmen aus der Sammlung der Menschenrechtsorganisation Memorial Moskau machen dies im Film deutlich.

„Die letzten Zeugen des Gulag verweist aus der Geschichte sachlich und doch eindringlich auf die Gegenwart“, sagt Dr. Steffen Wiegmann, seit kurzem Wissenschaftlicher Leiter des Museums Friedland. „Erst seit den 1990er Jahren wird die Geschichte der Gulags aufgearbeitet, Organisationen wie Memorial International leisten hierbei z. B. als Ausrichter eines Geschichtswettbewerbes an russischen Schulen einen großen Beitrag“, so Wiegmann. Im Anschluss an den Film moderiert der Historiker das Gespräch mit dem Regisseur Dean Cáceres.

Infos für Veranstaltungshinweis:

Um 17 Uhr bieten wir eine Führung durch die Ausstellung an.

Eintritt: € 5,- / 3,- (ermäßigt), Führung: jeweils zusätzlich 1,- Euro

Für Studierende mit Kulturticket ist der Eintritt kostenlos.

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Daher bitten wir um Anmeldung bis zum 27. 11.17 an:

Dr. Edith Kowalski, kowalski@museum-friedland.de oder
05504 8056-203

Termin: 29. November 2017, 18.30 Uhr

Ort: Museum Friedland, Bahnhofstraße 2, 37133 Friedland

MUSEUM FRIEDLAND, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Eva Völker, Tel. 05504/8056-202,

Mobil: 0178 32 59 222, Fax: 05504/8056-222, voelker@museum-friedland.de

www.museum-friedland.de